

Vor 150 Jahren: Kampf in Mexiko

EIN ARBONER kommandierte die Fremdenlegion

Mit dem Einsatz in Mali ist die Fremdenlegion als Elitetruppe Frankreichs wieder einmal ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Grösster Feiertag der Legion ist alljährlich der 30. April.

Grund ist ein im Jahre 1863 in der Ortschaft Camerone erbittert geführter Kampf weniger Legionäre gegen die Übermacht einer mexikanischen Armee. Auslöser für die 1831 erfolgte Gründung der Fremdenlegion war die 1830 beginnende Eroberung Algeriens und der damit verbundene Truppenbedarf. Als erster Legionskommandant ging der Schweizer Oberst Baron Christoph Anton Jakob von Stoffel aus Arbon in die Legionsgeschichte ein. In der Folge kam die seit der Gründung viele Schweizer in ihren Reihen zählende Legion weltweit zum Einsatz. So auch in den 1860er Jahren im von Revolutionswirren geschüttelten Mexiko, wo Napoleon III den österreichischen Erzherzog Maximilian als Kaiser einzusetzen gedachte. Zum französischen Expeditionskorps gehörten auch zwei Bataillone der Fremdenlegion.

Der Hauptmann mit der amputierten Hand

Am 24. März 1863 erreichten die Legionäre die mexikanische Hafenstadt Veracruz. Oberst Jeaningros betraute Hauptmann Jean Danjou mit der schwierigen Aufgabe, Proviant, Munition und vier Millionen Goldfranken in die Stadt Puebla zu transportieren. Danjou war eine auffällige Figur, wurde ihm doch nach einer Verletzung im Krimkrieg die linke Hand amputiert und durch eine Holzprothese ersetzt. Für die Transportmission standen dem Hauptmann rund 60 Mann zur Verfügung. Sein Gegenspieler war der 2000 Reiter kommandierende mexikanische General Milan. Er hatte durch Spionage vom Transport der Franzosen erfahren und legte im Dorf Camerone einen Hinterhalt. Nach dem Aufbruch am Abend des 29. April trafen die erschöpften Legionäre am 30. April 1863 in Camerone ein, wo sie von Milans Truppe erwartet und eingekreist



Mit Paraden gedenken die Fremdenlegionäre auch am 30. April 2013 der vor 150 Jahren geschlagenen Schlacht bei Camerone in Mexiko.

wurde. Notdürftig Schutz fanden die Legionäre in einer halb zerfallenen Hazienda. Der ungleiche Kampf begann am frühen Morgen, und bei mörderischer Hitze wurde bis gegen Abend den immer wieder anreitenden Mexikanern heftiger Widerstand geleistet. Einzige Überlebende der Schlacht waren Korporal Maine und die Legionäre Wenzel und Constantin. Milan ordnete an, sie zu pflegen und angesichts ihres Muts ritterlich zu behandeln.

Kaiser Maximilian zum Tode verurteilt

Trotz der Niederlage in Camerone setzten sich die Franzosen vorerst durch und setzten Maximilian 1864 als Kaiser von Mexiko ein. Dessen Regime war aber den die Unabhängigkeit anstrebenden Kräften von Freiheitskämpfer Benito Juarez nicht gewachsen. Nach dem Abzug der Franzosen wurde Maximilian von Juarez gefangen gesetzt, zum Tode verurteilt und 1867 erschossen.

Camerone-Feiern auch am 30. April 2013

Der vor 150 Jahren geschlagenen Schlacht von Camerone wird an allen Legionsstandorten gedacht. Die grösste Feier findet in der zwischen Marseille und Toulon gelegenen Kleinstadt Aubagne statt, wo sich heute das Zentrum der Fremdenlegion befindet. Im Rahmen der

grossen, von unzähligen Zuschauern aus ganz Europa verfolgten Parade kommt einem verdienten Legionär die Ehre zu, die in der Krypta des Legionsmuseums aufbewahrte hölzerne Hand von Hauptmann Danjou in einem kleinen Schrein durch die Reihen zu tragen.

pd

Fremdenlegion heute

Heute zählt die Fremdenlegion knapp 8000 Freiwillige aus über 130 Nationen, die in 11 Regimentern (Ausbildung, Infanterie, Fallschirmjäger, Panzer, Genie) eingeteilt sind. Eintrittswillige im Alter zwischen 17 und 40 Jahren verpflichten sich für fünf Jahre, wobei der Vertrag verlängert werden kann. Aktuelle Standorte und Einsatzgebiete der Elitetruppe sind - nebst verschiedenen Stationen in Frankreich - Mali, Elfenbeinküste, Tschad, Djibuti, Kosovo, Afghanistan, Guyana (Südamerika) und weitere. Nach der aktiven Dienstzeit profitieren Ex-Legionäre von verschiedenen Hilfestellungen, welche die Rückkehr ins Zivilleben erleichtern. Für Heimatlose, Betagte und Behinderte stehen in den südfranzösischen Orten Auriol und Puylobier Heime zur Verfügung.

Was ich noch zu sagen hätte:

Mir passiert so etwas bestimmt nicht!

Wer von Ihnen hatte nicht auch schon einmal einen solchen Gedanken, wenn er von einem Einbruch in der Region gehört hat? Es kann schliesslich alle treffen, wie wir wissen. Ich persönlich hatte noch nie eine Begegnung mit Einbrechern. Wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilte registriert sie seit Beginn des Winters eine Welle von Einbrüchen, wie es sie seit Jahren nicht mehr gegeben hatte. Im November etwa wurden in einer Woche fast 100 Einbrüche verübt. Wie die Polizei informierte haben in den letzten fünf Monaten Einbrecher eine Beute von rund vier Millionen Franken mitlaufen lassen. Der Schaden durch aufgebrochene Fenster, Türen und dergleichen

beträgt 1,5 Millionen Franken. Die Polizei hat erstmals eine solche Einbrecherbilanz aufgestellt und die Zahlen lassen sich daher noch nicht vergleichen. Was meinen Sie liebe Leserinnen und Leser? Sind Sie durch die aktuelle Einbruchswelle vorsichtiger geworden oder machen Sie sich deshalb mehr Sorgen? Hatten Sie gar schon ein Erlebnis mit EinbrecherInnen? Melden Sie uns Ihre Erfahrungen:

redaktion@bodenseenachrichten.ch

Stefanie Rohner



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Casa Verde Hydro + Innenbegrünung AG
Rorschacherstr. 308
9016 St. Gallen
Ideen für mehr Wohlbefinden
www.casaverde-ag.ch
Tel. 071 28 800 28

Vorhersage
Vom Westen her verstärkt sich der Hochdruckeinfluss. Zunächst gibt es am Samstag aber noch einige Restwolken und ein kurzer Regenschauer ist möglich. Bis zum Sonntag setzt sich jedoch zunehmend sonniges Wetter durch und die Temperaturen steigen deutlich an.

Biowetter
Die Biowetterreize bessern sich und die meisten Wetterfühligen können sich auf beschwerdefreie Tage freuen. Lediglich bei niedrigem Blutdruck kommt es in der Folge wieder etwas häufiger zu Kopfschmerzen und zu Abgeschlagenheit.

Bauernregel
Am Tiberiustag (14.4.) die Natur nun endlich grünen mag.

Sonne: Auf- und Untergang
6:40 Uhr 20:14 Uhr
Neumond: 10.04.2013

Bergwetter
4000 m -12°
3000 m -6°
2000 m 1°
1000 m 9°

Sonntag
19°
6°
WordWide 00o15

Montag
22°
6°

Anzeige

Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, Fax 071 410 02 47
info@carnacenteroberaach.ch, www.carnacenteroberaach.ch



Carna Center Frauenfeld

Thundorferstrasse 4a, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 89 00, Fax 052 721 89 01
info@carnacenterfrauenfeld.ch, www.carnacenterfrauenfeld.ch

Aktionen gültig
bis 20. April 2013

Mehr Fleisch fürs Geld

Rindsbraten gespickt oder natur	kg	19.80
Schweins-Cordon bleu hausgemacht, paniert	kg	15.90
Rippli vom Hals, geräucht	kg	13.90
Bärlauchfleischkäse zum Selberbacken, ca. 800 g, tiefgekühlt	kg	10.80



Alles andere ist Beilage.